

- S11** Europaplatz - Leopoldshafen
Hochstetten
- S2** Europaplatz - Yorckstraße
Entenfang - Rheinstrandsiedl.
Rheinstetten
- S5** Europaplatz - Entenfang
Knielingen - Wörth
- 1** Europaplatz - Europahalle
Oberreut
- 3** Europaplatz - Städt. Klinikum
Siemensallee
- 4** Europaplatz - Hauptbahnhof



Lüthi Berchberg
Siemensallee
Oberreut
Hauptbahnhof

In 7min
17

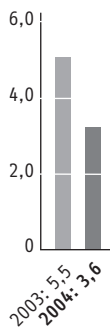


Q1 2004 Report

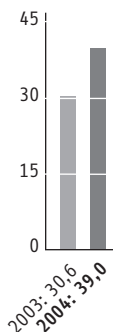
init

innovation in traffic systems AG

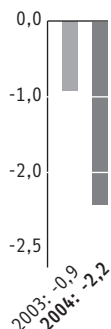
Umsatzerlöse Q1
in Mio. €



Auftragsbestand Q1
in Mio. €



EBIT Q1
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie

Q1 2003 -0,05 €

Q1 2004 -0,14 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 200 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.850.000
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	138.364
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2004

13. Mai 2004	Hauptversammlung in Karlsruhe
KW 20 2004	Veröffentlichung Q1 2004 Report
KW 33 2004	Veröffentlichung Q2 2004 Report
KW 46 2004	Veröffentlichung Q3 2004 Report

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)
Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV),
Ehrevizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)
Selbstständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation,
Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand
Selbstständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG ist mit Licht und Schatten in das neue Geschäftsjahr 2004 gestartet. Für die Highlights sorgte das internationale Geschäft mit dem Gewinn großer und wegweisender Projekte in Europa. So werden unter anderem bei den WIENER LINIEN die Fahrgäste künftig mit Hardware und Software von init gezählt. Der Ende Januar erteilte Auftrag umfasst die Ausrüstung von rund 100 Fahrzeugen mit dem Fahrgastzählsystem IRMA. Im Februar erhielt init den Auftrag, in Oslo für deutlich über 2 Mio. Euro ein umfangreiches Telematiksystem für den öffentlichen Personennahverkehr zu installieren. Insgesamt verbuchte init so bis Ende März einen Auftragseingang von rund 6,4 Mio. Euro. Das sind über 70% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2003: 3,7 Mio. Euro). Unser ohnehin bereits gut gefülltes Auftragspolster nahm somit per Ende März auf 39,0 Mio. Euro zu. Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr (30,6 Mio. Euro) von 27,5%.

Die mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven für init sind damit weiterhin viel versprechend, zumal wir aktuell weltweit bei weiteren Ausschreibungen in einem Volumen von deutlich über 100 Mio. Euro gut im Rennen sind.

Quartalsumsatz im Zielkorridor

Auf der Schattenseite steht, dass sich dieses Wachstumspotenzial noch nicht in den Umsatz- und Ergebniszahlen für das erste Quartal dokumentiert. Insgesamt setzte die init im ersten Quartal 3,6 Mio. Euro um. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (2003: 5,5 Mio. Euro) zwar einen Rückgang von 34,7%, die Entwicklung entspricht jedoch der üblichen Umsatzverteilung über das Geschäftsjahr.

Durch den Charakter des Projektgeschäftes im Bereich des ÖPNV ergeben sich für die init sehr starke Umsatzschwankungen zwischen den Quartalen. Im langjährigen Durchschnitt gesehen werden so im ersten Quartal nur etwa 10% des gesamten Jahresumsatzes verbucht. Der Quartalsumsatz von 3,6 Mio. Euro liegt damit im Zielkorridor der Planung von rund 33 Mio. Euro für das Gesamtjahr 2004.

Wie erwartet zeigte sich dabei angesichts der anhaltenden Finanzschwäche der öffentlichen Haushalte und der dadurch bedingten Investitionszurückhaltung bei den Personennahverkehrsbetrieben in Deutschland noch keine Erholung. Während im Vorjahr hierzulande noch einige Nachholeffekte festzustellen waren, blieben diese im ersten Quartal 2004 aus. Trotz einzelner positiver Signale und des guten Markterfolgs des init Planungssystems MOBILE-PLAN verharnte das Deutschland-Geschäft mit einem Umsatz von 0,9 Mio. Euro (2003: 2,7 Mio. Euro) auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Vorstand hat daher mit einer Reihe von Einsparmaßnahmen reagiert, mit deren Umsetzung im ersten Quartal begonnen wurde. So werden die Niederlassungen in Berlin und Essen geschlossen und der Personalbestand reduziert. Die Kosteneinsparungen werden sich voraussichtlich ab dem vierten Quartal auswirken.

USA werden zum wichtigsten Markt für init

Dem bereits für das Geschäftsjahr 2003 prägenden Trend in Deutschland begegnet init durch eine erfolgreiche Internationalisierungsstrategie. Dies zeigt sich nicht nur in der Auftragslage, sondern auch in der regionalen Umsatzverteilung für das erste Quartal 2004. In Europa (ohne Deutschland) erzielten wir Umsätze von 1,3 Mio. Euro (2003: 1,5 Mio. Euro), wobei der Rückgang rein stichtagsbezogen ist. Für das erste Quartal war hier für einige der Großprojekte nur ein sehr geringer Hardwarelieferanteil vorgesehen. Das wird sich in den nächsten Monaten ändern, wenn mit dem planmäßigen Fortschritt insbesondere der Projekte in Stockholm und Oslo die Lieferzahlen der Fahrzeugbordrechner und damit auch die Umsätze steigen.

Trotz des im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 12% abgeschwächten Dollars konnte die init im Nordamerika-Geschäft mit 1,3 Mio. Euro eine leichte Zunahme verbuchen. Auch hier ist in den nächsten Monaten aufgrund zunehmender Hardwarelieferungen u.a. für das Großprojekt in Houston mit steigenden Umsätzen zu rechnen. Die USA werden damit immer mehr zum wichtigsten Markt für die init.

Neben dem Dollar verhinderten dabei unvorhersehbare Projektverzögerungen einen noch höheren USA-Umsatz im ersten Quartal. Für den weiteren Jahresverlauf rechnet init in Nordamerika jedoch mit

steigenden Umsätzen. Dies ist zum einen bedingt durch Nachholeffekte aus den verzögerten Projekten, zum anderen durch den planmäßigen Fortschritt des Großprojekts in Houston. Darüber hinaus erwartet init aus dem aktuell zur Entscheidung anstehenden Ausschreibungsvolumen von über 100 Mio. US-Dollar für die Zukunft noch weitere Wachstumsimpulse.

Geringer Hardwareanteil belastet stichtagsbezogenes Ergebnis

Die forcierte Internationalisierungsstrategie führte im Vertrieb zu einem höheren Aufwand und zu überproportional gestiegenen Herstellungskosten. Gleichzeitig fällt der Anteil gelieferter Hardware bei den meisten Großprojekten, die sich gegenwärtig in der Umsetzung befinden, in dieser Phase niedriger aus.

Dadurch wurde das Betriebsergebnis stichtagsbezogen stärker belastet als im Vorjahr. So stellte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) per Ende März auf -2,2 Mio. Euro (2003: -0,9 Mio. Euro). Der Konzernfehlbetrag erreichte -1,4 Mio. Euro nach -0,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis pro Aktie belief sich damit im ersten Quartal auf -0,14 Euro (2003: -0,05 Euro).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 0,31 Mio. Euro (Vorjahr: 0,48 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen Hardwareentwicklungen und die Weiterentwicklung der Software MOBILE-PLAN.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahr dennoch leicht verbessert auf -0,8 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere Vorratshaltung und eine Zunahme der erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde Herr Dr. Jürgen Greschner zum Vertriebsvorstand der init AG berufen. Mit dieser neu geschaffenen Position auf Vorstandsebene trägt die init AG der erfolgreichen Entwicklung des internationalen Geschäftes Rechnung.

Ausblick

Gestützt auf den hohen Auftragsbestand erwarten wir für die nächsten Monate eine positive Geschäftsentwicklung und sind zuversichtlich, die gesetzten Wachstumsziele für 2004 zu erreichen. Für das Gesamtjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 10% auf einen Umsatz von über 33 Mio. Euro.

Durch eine Reihe von Sparmaßnahmen, u.a. günstigere Rahmenverträge im Einkauf, erreichen wir eine spürbare Entlastung auf der Kostenseite, sodass sich das operative Ergebnis überproportional verbessern wird. Hier rechnen wir mit einem Zuwachs von mindestens 30% auf deutlich über 1 Mio. Euro (EBIT).

Ein Risikofaktor ist nach wie vor der US-Dollar. Der überwiegende Teil der in 2004 zu erwartenden Zahlungseingänge ist über Devisentermingeschäfte abgesichert. Allerdings ist bei künftigen Projekten in den USA mit geringeren Margen zu rechnen, da der ungünstige Euro-Wechselkurs nur bedingt über höhere Preise weitergegeben werden kann.

Karlsruhe, den 7. Mai 2004
für den Vorstand



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG

Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH

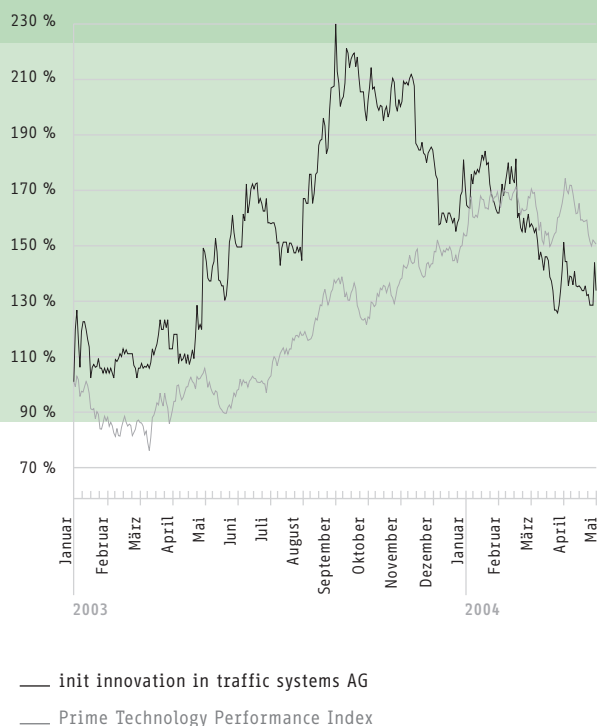
Agentur für Unternehmenskommunikation

Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Ysenburgstraße 7 Fax +49.89.139.596.34
D-80634 München brunner@rw-konzept.de

init-Aktie vor dem Turnaround

Die Aktie der init innovation in traffic systems AG konnte zum Jahresanfang zunächst noch zulegen. Mit der Bekanntgabe der Geschäftszahlen für 2003 setzte dann jedoch ein Kursrückgang ein, der bis zum Ende der Berichtsperiode anhielt. Ende März notierte die init-Aktie bei 3,81 Euro. Im Jahresverlauf bedeutet dies ein Minus von 26%. Mit dem zunehmenden Fortschritt bei den laufenden Großprojekten und der anhaltend positiven Tendenz bei den Auftrags-
eingängen erwarten wir hier in den nächsten Monaten einen Turnaround und wieder Kursgewinne.

Performance



Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter (ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis) zum Stichtag

	31.03.2004	31.03.2003
Angestellte Deutschland	177	169
Angestellte USA	35	23
Summe	212	192

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die Abschlüsse wurden nach US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen. Der Zwischenbericht steht in Einklang mit dem DRS 6 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee.

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH und die INIT Inc., USA mit jeweils 100%. Die INIT GmbH hält 43% der Anteile an der iris GmbH in Berlin und die init AG 44% der Anteile an der id systeme GmbH in Hamburg, welche „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2002, ersetzt durch den Beschluss vom 15. Mai 2003, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 11. September 2002 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück beschlossen, die als Belegschaftsaktien an die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Frühjahr 2003 als Vermögensbeteiligung ausgegeben werden sollten. Am 28. Februar 2003 hat der Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Mitarbeiter am Konzernergebnis 2002 zu beteiligen. Insgesamt wurden 11.302 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 11.302 (0,1%) an die Mitarbeiter übertragen. Weitere Aktienrückkäufe in Höhe von 20.000 Stück wurden am 17. Januar 2003, am 25. Februar 2003 in Höhe von 80.000 Stück und am 23. Dezember 2003 in Höhe von 60.000 Stück beschlossen. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit TEuro 560 (Vorjahr TEuro 442) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 143.172 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 143.172 (1,4%) resultieren 4.474 Stück aus der Kapitalerhöhung und 138.698 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen.

Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,86 Euro je Aktie.

Konzernbilanz zum 31. März 2004

nach US-GAAP

Aktiva	31.03.2004	31.03.2003	31.12.2003
	T€	T€	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	2.591	1.557	2.261
2. Wertpapiere	981	3.054	1.980
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	10.207	10.165	12.111
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	50	12	47
5. Vorräte	3.278	3.616	2.948
6. Latente Steuern	1.357	1.101	689
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.747	1.600	2.263
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.211	21.105	22.299
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen, netto	1.426	1.478	1.466
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, netto	5.767	4.968	5.736
3. Geschäftswert, netto	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	971	865	943
5. Ausleihungen	68	68	68
6. Latente Steuern	61	25	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	342	319	333
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.512	9.600	10.484
Aktiva, gesamt	30.723	30.705	32.783

Passiva	31.03.2004	31.03.2003	31.12.2003
	T€	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2.148	1.209	1.547
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.248	2.335	4.264
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	113	19	2
5. Erhaltene Anzahlungen	2.980	1.546	2.021
6. Rückstellungen	886	1.834	945
7. Latente Steuern	1.401	1.335	1.419
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.168	3.162	2.418
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	11.994	11.440	12.666
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.448	1.412	1.571
2. Kapital stiller Gesellschafter	400	511	400
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	973	780	945
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.821	2.703	2.916
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000) Aktien	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-560	-442	-561
4. Konzernbilanzgewinn	3.597	4.006	4.952
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-310	-183	-371
Eigenkapital, gesamt	15.908	16.562	17.201
Passiva, gesamt	30.723	30.705	32.783

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2004 bis 31. März 2004
nach US-GAAP

	Q1 2004 01.01.2004- 31.03.2004 T€	Q1 2003 01.01.2003- 31.03.2003 T€
1. Umsatzerlöse	3.575	5.473
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-3.931	-4.865
Bruttoergebnis vom Umsatz	-356	608
3. Vertriebskosten	-1.049	-835
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-551	-507
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-314	-477
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-14	21
7. Währungsgewinne und -verluste	62	214
Betriebsergebnis	-2.222	-976
8. Zinserträge und -aufwendungen	-14	12
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	28	55
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	10	15
Ergebnis vor Steuern	-2.198	-894
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-843	-352
Fehlbetrag	-1.355	-542
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,14	-0,05
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,14	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.896.828	9.975.996
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.896.828	9.975.996

Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss vom 01. Januar 2004 bis 31. März 2004
nach US-GAAP

	Q1 2004 01.01.2004- 31.03.2004 T€	Q1 2003 01.01.2003- 31.03.2003 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
1. Fehlbetrag	-1.355	-542
2. Abschreibungen	570	489
3. Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-4
4. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-31	633
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.078	1.455
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.196	-2.404
7. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-28	-85
8. Veränderung der latenten Steuern	-809	-345
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-771	-803
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	22	4
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-204	-126
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-348	-195
4. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	999	500
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	469	183
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	-223
2. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	601	516
3. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	39	-5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	640	288
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	-8	-9
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	330	-341
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	1.898
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	2.591	1.557

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

nach US-GAAP

	Stamm- aktien Anzahl	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rück- lage T€	Konzern- bilanz- gewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2002	10.040.000	10.040	3.141	4.548
1. Konzernfehlbetrag Q1 2003				-542
2. Erwerb eigener Aktien				
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 2003 (available for sale) nach Abzug von T€ 13 Steuern				
Stand zum 31. März 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.006
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.952
1. Wertänderung eigene Anteile durch Umrechnungsdifferenzen				
2. Konzernfehlbetrag Q1 2004				-1.355
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 0 Steuern				
Stand zum 31. März 2004	10.040.000	10.040	3.141	3.597

Segmentberichterstattung

nach US-GAAP

	Q1 2004 01.01.2004- 31.03.2004		Q1 2003 01.01.2003- 31.03.2003	
	T€	%	T€	%
Umsätze				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	2.084	58,3	3.170	57,9
Telematiksoftware und Services	1.491	41,7	2.303	42,1
Unternehmen insgesamt	3.575	100,0	5.473	100,0
Betriebsergebnis				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	-1.081	48,6	-507	51,9
Telematiksoftware und Services	-1.141	51,4	-469	48,1
Unternehmen insgesamt	-2.222	100,0	-976	100,0
Abschreibungen				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	186	32,6	148	30,3
Telematiksoftware und Services	384	67,4	341	69,7
Unternehmen insgesamt	570	100,0	489	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	758	53,2	798	54,0
Telematiksoftware und Services	668	46,8	680	46,0
Unternehmen insgesamt	1.426	100,0	1.478	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	113	55,4	69	54,8
Telematiksoftware und Services	91	44,6	57	45,2
Unternehmen insgesamt	204	100,0	126	100,0

Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen					
Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe	
T€	T€	T€	T€	T€	
-38	-169	38	-219	17.341	
				-542	
			-223	-223	
	-33			-33	
		19		19	
-38	-202	57	-442	16.562	
-95	-287	11	-561	17.201	
			1	1	
				-1.355	
	60			60	
		1		1	
-95	-227	12	-560	15.908	

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q1 2004		Q1 2003	
	01.01.2004- 31.03.2004		01.01.2003- 31.03.2003	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse				
Deutschland	921	25,8	2.728	49,8
übriges Europa	1.308	36,6	1.460	26,7
Nordamerika	1.346	37,7	1.285	23,5
Unternehmen insgesamt	3.575	100,0	5.473	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Deutschland	1.016	71,2	1.229	83,2
Nordamerika	410	28,8	249	16,8
Unternehmen insgesamt	1.426	100,0	1.478	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

P.O. Box 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Concept and Design

rw konzept GmbH · Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln · Berlin · München

Photography

Uwe Sülflohn

Prepress

aquadrat digital service

Printing

Engelhardt & Bauer
Druck- und Verlagsgesellschaft mbH